



## Die „Pipeline der Gesundheit“

Groß wie ein U-Bahn-Waggon wird sie mitten in Hamburg stehen: Die „Pipeline der Gesundheit“. Knallrot und neun Meter lang zieht sie ab dem 16. Juli 2009 am Glockengießerwall alle Blicke auf sich. Das Objekt des vfa, des Wirtschaftsverbandes der forschenden Pharma-Unternehmen, steht symbolisch für die Bedeutung der Pharmaforschung in Deutschland: Mehr als 17.000 Forscher arbeiten an Tausenden von Präparaten. Täglich investieren forschende Pharma-Unternehmen in Deutschland in die Suche nach neuen Arzneimitteln 13 Millionen Euro. Das bedeutete in 2008 konkret 4,84 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung.

Der Einsatz im Dienste der Gesundheit ist durchaus erfolgreich: Allein im vergangenen Jahr haben forschende Pharma-Unternehmen 31 Medikamente mit neuen Wirkstoffen auf den Markt gebracht. Und Projekte für neue Medikamente gegen rund 130 Krankheiten sind bereits so weit fortgeschritten, dass sie bis Ende 2013 zu einer Arzneimittelzulassung führen können.

In der „Pipeline der Gesundheit“ werden diese Forschungserfolge anschaulich und spielerisch vermittelt. An insgesamt neun Infotainment-Terminals können Besucher aller Altersstufen unter anderem einen Tumor oder eine Grippepandemie bekämpfen, einen individuellen Gesundheitscheck machen oder ihrer eigenen Zukunft dank einer Alterungssimulation ins Auge blicken. Am Beispiel eines programmierten Klaviers und einer drucksensiblen Handplastik können Besucher erspüren, wie einschränkend Rheuma sein kann und wie moderne Medikamente helfen.

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 48 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 90.000 Mitarbeiter.

Seit 2004 läuft die Informationskampagne „Forschung ist die beste Medizin“ des vfa. Die Kernthemen der Informationskampagne sind die Verbesserung der Lebensqualität für die Patienten sowie die Innovationskraft der Branche und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit der „Pipeline der Gesundheit“ ist die Kampagne um ein öffentlich zugängliches „Outdoor-Element“ erweitert.

Die „Pipeline der Gesundheit“ verabschiedet sich am 28. Juli 2009 aus Hamburg und führt ihre Tour durch Deutschland fort. Bis dahin ist sie täglich (08:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt kostenfrei) für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die „Pipeline der Gesundheit“ startete ihre Tour am 3. Juli 2009 am Potsdamer Platz in Berlin und hat seitdem täglich über 2.000 Besucher auf die Erfolge der forschenden Pharma-Unternehmen aufmerksam gemacht. Als nächste Station steht Köln auf dem Programm. Weitere Stationen der Tour sind in Planung.